



## Jamaika



Asafa Powell



Damenstaffel über 4x100 Meter



Veronica Campbell-Brown

## Erfolgreiche Leichtathleten aus Jamaika

Der in der Karibik gelegene Inselstaat Jamaika ist Herausgeber dieses Sondermarkensatzes zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen, der bekannte Leichtathleten des Landes auf kunstvolle Weise in Szene setzt. Als Besonderheit wurden die beiden mittleren Werte in Form eines Zusammendrucks ausgegeben.

Der auf dem Wert zu 20 Jamaika-Dollar abgebildete Leichtathlet Asafa Powell ist mit einer Zeit von 9,74 Sekunden amtierender Weltrekordhalter über 100 Meter. Der am 23. November 1982 in St. Catherine geborene Ausnahmeläufer brillierte bei den Athen 2004 Olympischen Spielen in fast sämtlichen Läufen. So lief er sowohl im Viertelfinale also auch im Halbfinale eine Zeit unter zehn Sekunden, obwohl er die 100 Meter nicht voll auslief. Das

Finale lief für Powell jedoch enttäuschend: Nach einem schwachen Start wurde er nur Fünfter in 9,94 Sekunden.

Der Zusammendruck zeigt die Damenstaffel über 4x100 Meter, die 2004 in Athen die Goldmedaille errang: Aleen Bailey (\*25. November 1980), Veronica Campbell-Brown (\*15. Mai 1982), Sherone Simpson (\*12. August 1984) und Taina Lawrence (\*17. September 1975). Die jamaikanische Staffel siegte in 41,73 Sekunden vor Russland und Frankreich.

Der Wert zu 60 Jamaika-Dollar würdigt mit Veronica Campbell-Brown eine der Staffel-Olympiasiegerinnen noch einmal gesondert. Die in Trelawny geborene Leichtathletin gewann bereits bei den Sydney 2000 Olympischen Spielen Silber mit der 4x100-Meter-Staffel. In

Athen holte sie neben dem Staffel-Gold eine Bronzemedaille über 100 Meter und krönte dann ihre Leistung mit einem Olympiasieg über 200 Meter. Im Jahre 2007 wurde sie Weltmeisterin über 100 Meter und gewann Staffel-Silber.

Insgesamt sammelten jamaikanische Athleten bei Olympischen Sommerspielen bislang 44 Medaillen, darunter siebenmal Gold, 21-mal Silber und 16-mal Bronze. Die ersten Olympischen Spiele, an denen das karibische Land mit dem Länderkürzel JAM teilnahm, waren jene von London im Jahre 1948.

Das NOK des Landes (Jamaica Olympic Association) hatte sich bereits 1936 gegründet und war noch im selben Jahr vom Internationalen Olympischen Komitee aufgenommen worden.



同一个世界 同一个梦想



Beijing 2008  
Beijing 2008

One World One Dream

## Jordanien



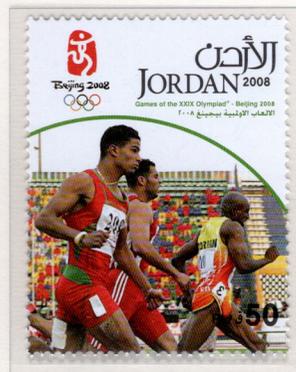
Taekwondo



Springreiten



Tischtennis



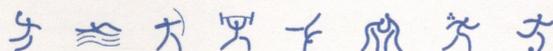
Laufen

## Jordanien war in fünf Disziplinen dabei

Am 22. September 2008 gab Jordanien diese vier Sondermarken heraus. Sie zeigen die Disziplinen Taekwondo, Springreiten, Tischtennis und Laufen. Neben Schwimmen sind dies jene Sportarten, mit denen sich das Königreich an den Beijing 2008 Olympischen Spielen beteiligte.

Jordanien (JOR) nahm zum achten Mal an olympischen Wettbewerben teil. Sieben Athleten gaben ihr Bestes. Für Edelmetall hat es allerdings in keiner Disziplin gereicht. Die beiden Leichtathleten Khalil Al-Hanahneh und Baraa Awadallah sowie der Reiter Ibrahim Bisharat schieden in der ersten Runde aus. Im Tischtennis hieß es nach

der Vorrunde für Zaina Schaban die Medaillenhoffnungen aufzugeben. Beim 50-Meter-Freistilschwimmen kam das Aus bereits im Vorlauf. Lediglich beim Taekwondo erreichte Nadeen Dwani das Achtelfinale. So blieb der sportliche Erfolg für Jordanien bei den Spielen in Peking leider hinter den Hoffnungen zurück.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Kanada



Fahneschwenkender  
kanadischer Athlet

## Als Gastgebermannschaft 1976 ohne Gold: Kanada

**Der 18. Juli 2008 ist das Herausgabedatum dieser selbstklebenden Sondermarke Kanadas zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen.**

Das NOK des zweisprachigen Staates (englische Bezeichnung: Canadian Olympic Committee; französische Bezeichnung: Comité olympique canadien) mit Sitz in Toronto wurde 1904 gegründet und drei Jahre später durch das Internationale Olympische Komitee anerkannt.

Unter dem Länderkürzel CAN nahm eine kanadische Mannschaft erstmals bereits an den Paris 1900 Olympischen Spielen teil. Seither konnten Sportler des flächenmäßig zweitgrößten Landes der Erde insgesamt 58 Gold-, 94 Silber- und 108 Bronzemedailles bei Olympischen Sommerspielen erringen.

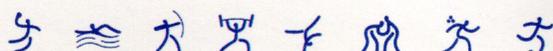
Nach Peking reiste die kanadische Olympiamannschaft mit 332 Athleten, deren Anstrengungen mit dreimal Gold, neunmal Silber und sechsmal Bronze belohnt wurden. Den Olympiasieg holten sich der Ruder-Achter und die Ringerin Carol Huynh sowie der Springreiter Eric Lamaze im Einzel. Letzterer gewann darüber hinaus mit der Mannschaft Silber.

Im Jahre 1976 war Kanada zum ersten und bisher auch einzigen Mal Gastgeber Olympischer Sommerspiele. Vom 17. Juli bis zum 1. August traf die „Jugend der Welt“ in Montreal zusammen. Allerdings sind die Erinnerungen der Kanadier an dieses Ereignis getrübt. Denn den Sportlern des Gastgeberlandes gelang es damals nicht, auch nur eine einzige Goldmedaille zu erringen – einmalig in der olympischen Geschichte. Immerhin

fünf Silber- und sechs Bronzemedailles standen am Ende in der Bilanz.

Zusätzlich belastet waren die Montreal 1976 Olympischen Spiele durch den Boykott zahlreicher Staaten. 16 Länder aus Afrika sagten ihre Teilnahme ab. Denn Neuseeland hatte zuvor den internationalen Sportbann gegen den damaligen Apartheid-Staat Südafrika gebrochen, indem es gegen das dortige Rugby-Auswahlteam gespielt hatte. Das IOK lehnte den geforderten Ausschluss Neuseelands jedoch ab. Nach Beginn der Spiele schlossen sich weitere 24 afrikanische Staaten sowie das südamerikanische Guyana dem Boykott an.

Und auch finanziell entwickelten sich die Spiele von 1976 zu einer regelrechten Katastrophe: Die geplanten Kosten hatten sich am Ende vervierfacht.



同一个世界 同一个梦想



Beijing 2008  
THE OLYMPIC GAMES

One World One Dream

## Kasachstan



Olympische Fackel



Judo, Handball

## 39 olympische Medaillen nach nur vier Sommerspielen: Kasachstan

**Die Republik Kasachstan gab zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen drei Sondermarken – zwei davon als Zusammendruck – heraus.**

Das National Olympic Committee of the Republic of Kazakhstan wurde 1990 gegründet und drei Jahre später vom Internationalen Olympischen Komitee (IOK) anerkannt. Am 25. Oktober 1990 hatte die ehemalige Sowjetrepublik ihre Souveränität erklärt und am 16. Dezember 1991 seine Unabhängigkeit proklamiert.

Bei den Atlanta 1996 Olympischen Spielen trat dann Kasachstan unter dem Länderkürzel KZK erstmals mit einer eigenen Olympiamannschaft an. Diese konnte

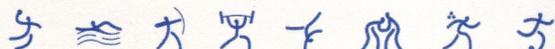
auf Anhieb mehrere Medaillen erringen. Olympiasieger wurde der Ringer Juri Melnichenko (griechisch-römischer Stil, Bantamgewicht). Ebenfalls Gold ging an Alexander Parygin im Modernen Fünfkampf und an den Boxer Wasilli Schirow (Halbschwergewicht). Zusätzlich konnte sich Kasachstan über drei Silber- und fünf Bronzemedailles freuen.

Bei den Sydney 2000 Olympischen Spielen stand dreimal ein kasachischer Athlet ganz oben auf dem Treppchen: Gold ging an die Boxer Jermarchan Ibraimow (Halbmittelgewicht) und Beksat Sattarchanow (Federgewicht) sowie die Leichtathletin Olga Schischigina (100 Meter Hürden). Hinzu kamen vier Silbermedaillen.

Auch 2004 in Athen konnten einige Erfolge gefeiert werden, darunter ein Olympiasieg, den der Boxer Baktiar Artajew im Weltergewicht errang. Zusätzlich gewann das osteuropäische Land fünfmal Silber und zweimal Bronze.

In Peking 2008 errangen kasachische Athleten zwei Gold-, vier Silber- und sieben Bronzemedailles. Den Olympiasieg sicherten sich der Boxer Baqyt Särsekbajew und der Gewichtheber Ilja Ilin.

So kann Kasachstan mit insgesamt 39 Medaillen (neunmal Gold, 16-mal Silber und 14-mal Bronze) nach nur vier Spielen bereits auf eine stolze Olympiabilanz zurückblicken.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream



Katar



Emblem der Beijing 2008 Olympischen Spiele

### Katars Hauptstadt Doha – Bewerber für die Spiele 2016

**Am Eröffnungstag der Beijing 2008 Olympischen Spiele, dem 8. August, brachte das Emirat Katar diesen farbenfrohen Briefmarkenblock heraus. In seinem Mittelpunkt steht das Emblem der Spiele von Peking.**

Erstmals trat das vorderasiatische Land 1984 in Los Angeles mit einer eigenen Olympiamannschaft (Länderkürzel: QAT) an. Bisläng konnten zwei Athleten Katars olympisches Edelmetall erringen. Bei

den Barcelona 1992 Olympischen Spielen gewann der Leichtathlet Mohamed Sulaiman Bronze über 1.500 Meter (Zeit 3:40.69). Acht Jahre später in Sydney konnte sich der Gewichtheber Said Asaad über den dritten Rang in der Klasse bis 105 Kilogramm freuen. Bei den Beijing 2008 Olympischen Spielen umfasste die Mannschaft Katars 22 Athleten, die ohne Medaillenerfolg blieben.

Das NOK des Golfstaates (Qatar National Olympic Committee) war 1979 gegründet

und ein Jahr später vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt worden.

Katar war der Kandidat für die Ausrichtung der 2016 Olympischen Spiele. Die Hauptstadt Doha hatte sich als erste Metropole des arabischen Raumes darum beworben – allerdings erfolglos. Denn aufgrund der hohen Temperaturen am Persischen Golf in den Sommermonaten hätten die Spiele erst vom 14. bis 30. Oktober 2016 durchgeführt werden können.



同一个世界 同一个梦想



Beijing 2008  
THE OLYMPIC GAMES

One World One Dream

## Kirgisistan



Fußball



Ringen



Speerwerfen



Basketball

## Aidyn Smagulov – der einzige Medaillengewinner aus Kirgisistan

Die an den Nordwesten des Olympia-Gastgebers China grenzende Kirgisische Republik ist Herausgeberin dieses Olympia-Sondermarkensatzes aus dem Jahre 2008.

Die vier Werte zu je 20 Som, der Landeswährung Kirgisistans, präsentieren – neben dem offiziellen Emblem der Beijing 2008 Olympischen Spiele – die olympischen Disziplinen Fußball, Ringen, Speerwerfen und Basketball in Form von beson-

ders lebendigen Darstellungen. Darüber hinaus ist der Landesname in kyrillischer und lateinischer Schreibweise zu sehen.

Das Nationale Olympische Komitee Kirgisistans wurde im Jahre 1991 gegründet und 1993 durch das Internationale Olympische Komitee (IOK) aufgenommen. Am 15. Dezember 1990 hatte sich die ehemalige Sowjetrepublik für souverän erklärt. Die Proklamation der Unabhängigkeit erfolgte am 31. August 1991. Mit einer eigenen

Mannschaft trat dann die Kirgisische Republik bei den Atlanta 1996 Olympischen Spielen an. Seither trägt sie das offizielle Länderkürzel KGZ.

Die erste und bislang einzige olympische Medaille für das zentralasiatische Land gab es vier Jahre später bei den Sydney 2000 Olympischen Spielen. Der am 1. Dezember 1976 geborene Aidyn Smagulov holte Bronze in der Kampfsportdisziplin Judo (Extraleichtgewicht).



## Demokratische Volksrepublik Korea



Die fünf Maskottchen der Beijing 2008 Olympischen Spiele

### Die offiziellen Maskottchen als Olympische Ringe

Im Jahre 2007 erschien dieser Briefmarkenblock im Vorfeld der Beijing 2008 Olympischen Spiele. Ausgabeland ist die Demokratische Volksrepublik Korea, welche im Norden des Landes an China grenzt.

Dem attraktiven Block fehlt zwar die offizielle Anerkennung durch das Internationale Olympische Komitee, dennoch handelt es sich um die offizielle Ausgabe

der Post, die auch im Michel-Katalog verzeichnet ist und ein unverzichtbarer Bestandteil der Sammlung zu den Spielen von Peking ist.

Die fünf kreisförmigen Werte präsentieren die offiziellen Maskottchen der Spiele von Peking: Beibei, Jingjing, Huanhuan, Yingying und Nini. Farbgebung und Anordnung entsprechen weitgehend den Olympischen Ringen. Dieses weltweit

bekanntes Symbol für die olympische Bewegung wurde im Jahre 1913 von Pierre Baron de Coubertin (1863–1937), dem Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit, entworfen und erstmals für die Antwerpen 1920 Olympischen Spiele verwendet.

Das Nationale Olympische Komitee Nordkoreas wurde im Jahre 1953 gegründet und vier Jahre später vom IOK anerkannt.

同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Kuba



Baseball



Schwimmen



Diskuswerfen



Volleyball

## Kuba: das erfolgreichste karibische Land bei Olympia

**Die Republik Kuba, größter Staat im Karibischen Meer, würdigte die Olympischen Spiele 2008 mit diesem Sondermarkensatz, der am 18. Januar 2008 an die Postschalter kam.**

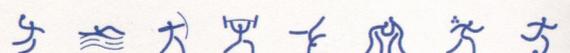
Kuba sammelte von allen Staaten der Karibik bislang mit Abstand am meisten olympische Medaillen. 67-mal gab es Gold, 64-mal Silber und 63-mal Bronze. Das sichert Kuba einen hervorragenden 16. Platz im „ewigen“ Medaillenspiegel Olympischer Sommerspiele.\* In Peking konnte sich die kubanische Mannschaft (Länderkürzel CUB) über

zwei Goldmedaillen sowie jeweils elfmal Silber und Bronze freuen, was Platz 28 im Medaillenspiegel bedeutete.\* Olympiasieger wurde der Ringer Mijaín López, der auch die Ehre hatte, bei der Eröffnung die Fahne Kubas zu tragen, sowie der 110-Meter-Hürdenläufer Dayron Robles.

Eine Besonderheit bildet der Kubaner Alberton Juantorena. Ihm gelang es bei den Montreal 1967 Olympischen Spielen als bisher einzigem Leichtathleten, sowohl über den 400 Meter Sprint als auch auf der 800 Meter Mittelstrecke Gold zu holen.

Das Comité Olímpico Cubano gründete sich 1937, wurde allerdings erst 1954 vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt. Die erste Olympiateilnahme erfolgte dennoch bereits 1900 in Paris. Die einzigen Medaillen für Kuba – jeweils einmal Gold und Silber – holte damals der Fechter Ramón Fonst als erster olympischer Medaillengewinner Lateinamerikas überhaupt. Vier Jahre später im US-amerikanischen St. Louis krönte der in Havanna geborene Ausnahmesportler seine Karriere mit drei weiteren Olympiasiegen.

\* Das Internationale Olympische Komitee (IOK) erkennt keine globale Rangfolge der Länder an. Der Medaillenspiegel dient lediglich zu informativen Zwecken.



## Laos



Hochsprung



Fußball



Radsport



Judo

## Laos träumt von sportlichen Erfolgen

Chinas Nachbarland Laos würdigte die Beijing 2008 Olympischen Spiele mit vier besonders attraktiven Briefmarken, die am 17. April 2008 herausgegeben wurden. Aktive Fußballspieler, eine Hochspringerin, Judoka während des Kampfes und ein Radsportler zieren neben dem offiziellen Emblem „Beijing 2008“ die Sondermarken. Durch ihre Farbkomposition ergeben diese einen eindrucksvollen Motivsatz.

Leider konnte die immerhin sechs Millionen Einwohner zählende Demokratische Volksrepublik Laos weder in den auf den

Briefmarken gezeigten Sportarten noch in einer anderen olympischen Disziplin Medaillen erringen. Es kam den Teilnehmern des Landes wohl auch mehr darauf an, ihre Nation würdevoll der Welt zu präsentieren.

So gaben Souksavanh Tonsacktheva bei den Männern und Philaylack Sackpaseuth bei den Frauen im 100-Meter-Sprint ihr Bestes, während Thepphithak Chindavong im 500-Meter-Freistilschwimmen der Männer mitkämpfte.

Die südostasiatische Nation nahm zum siebten Mal an Olympischen Spielen teil.

Erstmalig gingen 1980 Sportlerinnen und Sportler aus Laos an den Start. Nur einer Hand voll Athleten dieses Landes gelang es seither, sich für olympische Wettkämpfe zu qualifizieren. Im „Ewigen Medaillenspiegel der Olympischen Sommerspiele“<sup>\*</sup> taucht die Republik Laos bisher nicht auf, da sie trotz ihrer Bemühungen noch keine Medaillen erzielen konnte. Was jedoch den Achtungserfolg, den das sportlich kleine Land in Peking verzeichnen konnte, nicht schmälert.

Philatelistisch gesehen haben sie mit ihrem Satz eindrucksvoller Sondermarken einen Platz unter den Besten verdient.

<sup>\*</sup> Das Internationale Olympische Komitee (IOK) erkennt keine globale Rangfolge der Länder an. Der Medaillenspiegel dient lediglich zu informativen Zwecken.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

Lesotho



Rudern, Softball, Ringen und Volleyball

## Vier Marathonläufer starten 2008 aus Lesotho

Im südlichen Afrika liegt das kleine Königreich Lesotho. Am 18. August 2008 widmete die parlamentarische Monarchie den Beijing 2008 Olympischen Spielen diesen faszinierenden Briefmarkenblock. Die szenisch dargestellten Motive zeigen die olympischen Disziplinen Rudern, Softball, Ringen und Volleyball.

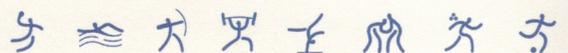
Lesotho wird vollständig von seinem einzigen Nachbarland Südafrika umschlossen – es gehörte aber zu keiner Zeit politisch zu

ihm. Dank seiner besonderen Höhenlage wird Lesotho auch „Das Königreich im Himmel“ genannt. Entsprechend der geografischen Voraussetzungen ist das dort herrschende Klima gemäßigt warm. Im durchaus sonnigen Winter zwischen Juni und August kann deshalb auch Schnee fallen.

Das Lesotho National Olympic Committee gründete sich 1971 und wurde ein Jahr später vom IOK anerkannt – rechtzeitig zur ersten Teilnahme des kleinen Staates

bei den München 1972 Olympischen Spielen. Mit ihrem Länderkürzel LES nahmen die Sportler aus Lesotho 2008 in Peking bereits zum neunten Mal an dem internationalen Großereignis teil. Die drei Sportler Clement Mabuthile, Moses Moeketsi und Simon Tsofong liefen dabei den kräftezehrenden Marathon – genauso wie ihre Landsmännin Mamorallo Tjoka.

Eine Medaille konnten die Athleten genauso wie die vorherigen Vertreter von Lesotho jedoch nicht erreichen.





Liberia



Los Angeles 1932 Olympische Spiele

*Ausnahmeathleten bei den Sommerspielen von Los Angeles*

Zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen erschien in der Republik Liberia dieser Briefmarkenblock. Das westafrikanische Land erinnert damit an die Spiele der X. Olympiade, die vom 30. Juli bis 12. August 1932 in Los Angeles ausgetragen wurden.

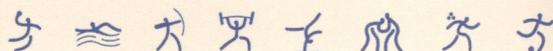
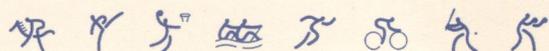
Neben einem stimmungsvollen Motiv-Arrangement und dem Plakat zu den Sommerspielen in Los Angeles werden

drei Athleten gewürdigt, die 1932 mit außergewöhnliche Leistungen glänzten.

Dreimal Gold konnte die erfolgreichste Sportlerin der Spiele von Los Angeles verbuchen: Helene Madison (1913–1970) aus den USA. Die Schwimmerin entschied die Wettbewerbe über 100 Meter und 400 Meter Freistil für sich und siegte darüber hinaus mit der Freistilstaffel auf der Distanz über viermal 100 Meter.

Bester männlicher Athlet war der italienische Turner Romeo Neri (1903–1961) mit ebenfalls drei Goldmedaillen, die er in den Disziplinen Mehrkampf Einzel, Mehrkampf Mannschaft und Barren errang.

In der Leichtathletik glänzte der Japaner Nambu Chuhei (1904–1997). Neben einer Bronzemedaille im Weitsprung sicherte er sich mit der Weltrekordweite von 15,72 Metern den Olympiasieg im Dreisprung.



Malediven



Berlin 1936 Olympische Spiele

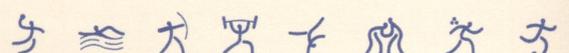
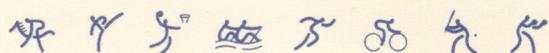
Die ersten Olympischen Sommerspiele in Deutschland

An die Olympischen Sommerspiele, welche vom 1. bis 16. August 1936 in Berlin stattfanden, erinnert die Republik Malediven mit diesem Briefmarkenblock. Ausgabeanlass waren die Beijing 2008 Olympischen Spiele.

Vorge stellt werden auf den vier Briefmarkenwerten das Plakat der Berlin 1936 Olympischen Spiele sowie drei herausragende Athleten des Sportfestes. Erfolgreichster Sportler und zudem Publikumsliebling in

Berlin war der US-amerikanische Leichtathlet James „Jesse“ Owens (1913–1980), der Gold über 100 Meter, 200 Meter, im Weitsprung sowie mit der Staffel über viermal 100 Meter holte. Die erfolgreichste Athletin von Berlin kam aus den Niederlanden. Die Schwimmerin Hendrika „Rie“ Mastenbroek (1919–2003) sicherte sich drei Goldmedaillen über 100 und 400 Meter Freistil sowie mit der Staffel über viermal 100 Meter Freistil. Darüber hinaus gewann sie Silber über 100 Meter Rücken.

Als Fahnenträger der britischen Olympiamannschaft in Berlin fungierte der Ruderer Jack Beresford (1899–1977). Der Sohn eines aus Danzig stammenden Möbelfabrikanten holte Gold im Doppelzweier. Damit stellte er einen neuen olympischen Rekord in dieser Sportart auf, da er an fünf aufeinanderfolgenden Spielen jeweils eine Medaille (dreimal Gold und zweimal Silber) errang. Bereits sein Vater Julius Beresford hatte 1912 in Stockholm Silber im Rudern gewonnen.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Malta



Schießen



Schwimmen



Laufen

## Seit 1936 Mitglied der olympischen Familie: Malta

Die im Mittelmeer gelegene Republik Malta, Mitglied der Europäischen Union und Teil des Euro-Raums, gab am 7. März 2008 diesen Sondermarkensatz heraus.

Das NOK der Republik Malta gründete sich 1928. Nach der Anerkennung durch das IOK nahm erstmals eine maltesische Mannschaft an den Berlin 1936 Olympischen Spielen teil. Bis heute gelang es jedoch nicht, eine olympische Medaille zu erringen.

Die Sondermarken, deren Wertangaben sowohl in Euro als auch in der alten Währungseinheit Maltesische Pfund angegeben sind, präsentieren die olympischen Disziplinen Schießen, Schwimmen und Laufen in stilisierter Form.

Bei den Beijing 2008 Olympischen Spielen werden Medaillen in insgesamt 15 Schießwettbewerben vergeben. Schauplätze sind die Schießhalle sowie das Shijingshan-Schießgelände in Peking.

In den 36 Schwimm-Wettbewerben kämpfen etwa 800 Damen und Herren um Medaillen. 32 Wettbewerbe werden auf der 50-Meter-Bahn ausgetragen. Hinzu kommen jeweils zwei Wettkämpfe im Langstreckenschwimmen und im Synchronschwimmen.

Die zahlreichen Laufwettbewerbe sind im Nationalstadion, dem „Vogelnest“, zu erleben. Die Distanzen reichen von 100 Metern bis zum Marathon (42,195 Kilometer).



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Marokko



Laufen



Hürdenlauf



Boxen



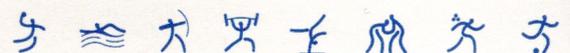
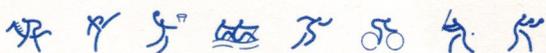
Laufen

## In Peking gab es jeweils einmal Silber und Bronze für Marokko

Am 8. August 2008, dem Eröffnungstag der Beijing Olympischen Spiele, gab die Postverwaltung des nordwestafrikanischen Königreichs Marokko diesen kreativ gestalteten Sondermarkensatz heraus.

1959 war das Comité Olympique Marocain gegründet und noch im selben Jahr vom IOK aufgenommen worden. Ein Jahr später, bei den Rom 1960 Olympischen Spielen, trat erstmals eine marokkanische Olympiamannschaft (Länderkürzel MAR) an.

Bislang 21 Medaillen konnten Athleten aus Marokko gewinnen: sechsmal Gold, fünfmal Silber und zehnmal Bronze. In Peking gab es jeweils einmal Silber (Jaouad Gharib, Marathon Herren) und Bronze (Hasna Benhassi, 800 Meter Damen).



同一个世界 同一个梦想



Beijing 2008  
THE OLYMPIC GAMES

One World One Dream

## Mexiko



*Gewichtheben*



*Rudern*



*Rhythmische Sportgymnastik*

## Zweimal Gold und einmal Bronze für Mexiko

Die Postverwaltung der Vereinigten Mexikanischen Staaten gab am 8. August 2008 diese drei Sondermarken zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen heraus.

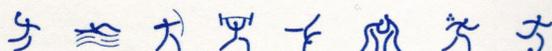
Erstmals nahm Mexiko (Länderkürzel: MEX) im Jahre 1900 an Olympischen Spielen teil. Das NOK des Landes (Comité

Olímpico Mexicano) wurde allerdings erst 1923 gegründet und vom IOK aufgenommen.

Bei den Spielen von Peking konnte der mittelamerikanische Staat zwei Olympiasiege feiern. Beide Goldmedaillen wurden dabei in der asiatischen Kampfsportart Taekwondo gewonnen. Bei den Männern

siegte Guillermo Pérez in der Klasse unter 58 Kilogramm und bei den Frauen María Espinoza in der Klasse über 67 Kilogramm.

Die Wasserspringerinnen Paola Espinosa und Tatiana Ortiz vervollständigten die mexikanische Medaillenbilanz durch ihren dritten Platz im Synchronspringen vom 10-Meter-Turm.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Mongolei



Maskottchen der Beijing 2008 Olympischen Spiele und olympische Disziplinen

## Die ersten Goldmedaillen für die Mongolei

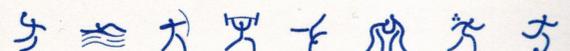
Die Mongolei, ein Nachbarstaat der Volksrepublik China, gab auf den Tag genau einen Monat vor Beginn der Beijing 2008 Olympischen Spiele diesen Kleinbogen mit vier zusammenhängenden Sondermarken heraus.

Das zentralasiatische Land hatte sich nach dem Zusammenbruch des chinesischen Kaiserreiches 1911 für unabhängig erklärt und die endgültige Eigenständigkeit zehn

Jahre später erreicht. 1956 gründete sich das National Olympic Committee of Mongolia, welches sechs Jahre später Anerkennung im IOK fand. 1964 war es dann soweit: Die Mongolei stellte in Tokio erstmals eine eigene Mannschaft (Länderkürzel MGL) bei Olympischen Sommerspielen.

Bislang sind zwei Olympiasiege sowie sieben Silber- und zehn Bronzemedailles für mongolische Sportler zu verzeichnen.

Besonders erfolgreich war die Mannschaft dabei bei den Beijing 2008 Olympischen Spielen. Die 29 Sportler sicherten sich jeweils zwei Gold- und Silbermedaillen. Die ersten Olympiasieger des Landes wurden der Judoka Naidangiin Tüwschinbajar in der Klasse bis 100 kg sowie der Boxer Enchbatyn Badar-Uugan in der Klasse bis 54 kg. Silber ging an die Luftpistolenschützin Otrjadyun Gündegmaa und den Boxer Pürewdordschiin Serdamba.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Mosambik



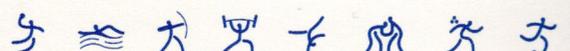
Piktogramme für Fußball, Basketball, Schwimmen und Leichtathletik

### Die einzige Medaillengewinnerin Mosambiks: Maria Mutola

Im Jahre 2008 erschien dieser Briefmarkenblock zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen. Herausgeberin ist die im Südosten Afrikas gelegene Republik Mosambik.

Am 25. Juni 1975 wurde die ehemalige portugiesische Kolonie Mosambik in die Unabhängigkeit entlassen. Vier Jahre später gründete sich das Comité Olímpico Nacional de Moçambique, das noch im

selben Jahr vom IOK aufgenommen wurde. Bislang konnte erst eine Sportlerin für das afrikanische Land Medaillen holen: Die Leichtathletin Maria Mutola gewann 1996 Bronze und 2000 Gold über 800 Meter.

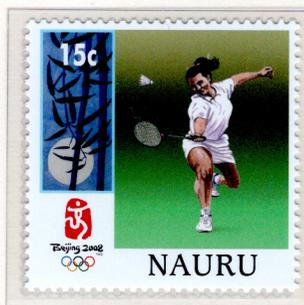


同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Nauru



Badminton



Bogenschießen



Gewichtheben



Wasserspringen

## Naurus erster Olympionike trat zunächst für Samoa an

Mit diesem aus vier Werten bestehenden Sondermarkensatz würdigt Nauru die Beijing 2008 Olympischen Spiele. Vorgestellt werden auf besonders kunstvolle Weise verschiedene olympische Disziplinen.

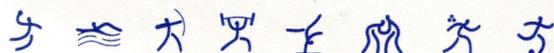
Die im Pazifischen Ozean gelegene Republik Nauru ist nach Fläche (21,3 Quadratkilometer) und Einwohnerzahl (knapp 14.000) der drittkleinste Staat und sogar der kleinste Flächenstaat der Erde. Dennoch stellt Nauru seit den Atlanta 1996

Olympischen Spielen regelmäßig eine Olympiamannschaft (Länderkürzel: NRU), die allerdings nur aus einem oder sehr wenigen Athleten besteht.

Bislang entsandte das 1991 gegründete und 1994 vom IOK anerkannte Nationale Olympische Komitee Naurus sieben Sportler zu Olympischen Spielen. Erster Olympionike war der Gewichtheber Marcus Stephen, der zwischen 1992 und 2000 dreimal an den Sommerspielen teilnahm. Da zu den Barcelona 1992 Olympischen

Spiele das NOK Naurus noch nicht anerkannt war, beantragte Stephen erfolgreich die Staatsbürgerschaft Samoas und durfte für dieses Land starten. In Atlanta 1996 und Sydney 2000 trat er dann für Nauru an.

In Peking war der Gewichtheber Itte Detenamo der einzige nauruische Athlet. Er belegte dabei in seiner Gewichtsklasse (über 105 Kilogramm) den zehnten Rang. Außerdem stellte Detenamo mit insgesamt 385 gehobenen Kilogramm eine neue persönliche Bestleistung auf.



同一个世界 同一个梦想



Beijing 2008

One World One Dream

## Neuseeland



Rudern



Radfahren



Kajak



Laufen

## Neuseeland: erfolgreichste Nation im Triathlon der Herren

Die Post Neuseelands gab diesen Sondermarkensatz zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen heraus.

Neuseeland tritt bereits seit den Spielen der IV. Olympiade 1908 in London mit einer eigenen Mannschaft an. Unter dem Länderkürzel NZL erreichten neuseeländische Athleten bei den Sommerspielen

bis 2004 insgesamt 77 olympische Medaillen. So konnte sich der Inselstaat im Südpazifik über 33 Olympiasiege und darüber hinaus über 14-mal Silber und 30-mal Bronze freuen.

In einer noch jungen, erst seit 2000 ausgetragenen olympischen Disziplin ist Neuseeland die erfolgreichste Nation: dem Triathlon

der Herren. So gewann bei den Athen 2004 Olympischen Spielen Hamish Carter Gold und Bevan Docherty Silber. In Peking war es erneut Docherty, der eine Medaille erringen konnte, dieses Mal in Bronze.

Das New Zealand Olympic Committee war 1911 gegründet und neun Jahre später vom IOK aufgenommen worden.



同一个世界 同一个梦想



Beijing 2008

One World One Dream

Nevis



Maskottchen der Beijing 2008 Olympischen Spiele und olympische Disziplinen

## Dreifacher Olympiateilnehmer aus St. Kitts und Nevis: Kim Collins

**Die Postverwaltung der karibischen Insel Nevis, Teil der Föderation St. Kitts und Nevis, ist Herausgeberin dieses Briefmarkenblocks anlässlich der Beijing 2008 Olympischen Spiele.**

1986 gründete sich das NOK des Inselstaates (St. Kitts and Nevis Olympic Association). Sieben Jahre später wurde es vom IOK anerkannt. Bei den Atlanta 1996 Olympischen Spielen stellte St. Kitts und

Nevis (Länderkürzel: SKN) erstmals eine Olympiamannschaft. Auf die erste Medaille wartet die Inselnation bislang vergeblich.

Bekanntester Athlet des Landes ist der Sprinter Kim Collins, der bei der Weltmeisterschaft im Jahre 2003 in Paris auf der 100-Meter-Strecke mit 10,07 Sekunden einen Rekord aufstellte. Schon ein Jahr zuvor bei den Commonwealth-Spielen hatte er ganz oben auf dem Treppchen gestanden.

Bei den Sydney 2000 Olympischen Spielen war Collins der erste Athlet seines Landes, der sich für ein olympisches Finale qualifizieren konnte. Am Ende belegte der am 5. April 1976 geborene Sprinter im 100-Meter-Lauf Rang sieben. 2004 in Athen schob er sich einen Platz weiter nach vorne. In Peking 2008 verpasste Collins den Endlauf über 100 Meter. Allerdings platzierte er sich bei der 200-Meter-Strecke auf Rang 6.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

Nordkorea



Olympische Disziplinen

## Zwei Goldmedaillen für Nordkoreas Olympiamannschaft in Peking

Die Demokratische Volksrepublik Korea (Nordkorea) veröffentlichte am 28. März 2008 diesen Kleinbogen zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen.

In Peking war die Olympiamannschaft Nordkoreas (KP) mit 63 Athleten vertreten. Gold gab es für die Gewichtheberin Hyon Suk Pak und den Turner Hong Un

Jong. Silber holte die Judoka An Kum-Ae, und über Bronze konnten sich die Judosportler Pak Chol Min und Won Ok Im sowie der Gewichtheber O Jong Ae freuen.





## Norwegen



Speerwerfer



Handballerin

## Norwegens Gold-Träume gingen in Erfüllung

**Am Eröffnungstag der Beijing 2008 Olympischen Spiele veröffentlichte Norwegen zwei besonders dynamisch gestaltete Sondermarken. Die Ausgaben, welche am 8. August des olympischen Jahres erschienen, zeigen zwei aktive Sportler des skandinavischen Staates. In beide Teilnehmer hatte man große Hoffnungen gesetzt.**

Die Briefmarke mit dem Nominal zu 9 Kronen ist dem Athleten Andreas Thorkildsen gewidmet. Er wurde schon vor den Spielen in Peking zu den besten Speerwerfern der Welt gezählt und erreichte bereits im Jahr 2004 den Olympiasieg. Die Handballerin Gro Hammerseng wird auf der zweiten Ausgabe zu 23 Kronen präsentiert. Für beide Sportler wurde ein Traum Wirklichkeit. Neben dem Ruderer Olaf Tufte, der im Skull-Einer

die dritte Goldmedaille dieser Spiele für Norwegen gewann, holten auch Andreas Thorkildsen und die Handballfrauen Gold für Norwegen. Mit insgesamt drei Gold-, fünf Silber- und einer Bronzemedaille schaffte es die nord-europäische Nation immerhin auf den 22. Platz im Medaillenspiegel und belegt mit insgesamt 145 Medaillen nun den 23. Platz im „Ewigen Medaillenspiegel“.\* Eine weitere Bronzemedaille hatte eigentlich das Team der Springreiter gewonnen. Nachträglich wurde der dazugehörige Reiter Tony Andre Hansen jedoch disqualifiziert, da sein Pferd Camiro in Hongkong positiv auf die verbotene Substanz Capsaicin getestet worden war.

Leichtathletikdisziplinen und Wassersportarten erwiesen sich für die 30 Männer und 55 Frauen, die an 15 olympischen Wettbewerben teilnahmen, als besonders

erfolgreich. Kjersti Plätzer errang eine Silbermedaille im 20-Kilometer-Gehen, Teamkollegin Nina Solheim gewann Silber beim Taekwondo. Der Schwimmer Alexander Dale Oen errang das Edelmetall im 100-Meter-Brustschwimmen, der Kanute Eirik Verås Larsen bezwang die 1000-m-Disziplin als Zweitbesten. Die fünfte Silbermedaille bekam der Schütze Tore Brovold. Eine weitere Schwimmerin konnte ebenfalls Edelmetall mit in ihre Heimat nehmen. Sara Nordenstam erreichte als Drittschnellste beim 200-Meter-Brustschwimmen die Zielmarke.

Norwegische Athleten nahmen 2008 bereits zum 23. Mal an den Wettkämpfen im Sommer teil. Mit 85 Aktiven gehörte das Land zu den gut besetzten Teams. In einigen Disziplinen setzten sie sogar bemerkenswerte Höhepunkte.

\* Das Internationale Olympische Komitee (IOK) erkennt keine globale Rangfolge der Länder an. Der Medaillenspiegel dient lediglich zu informativen Zwecken.

